

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Materialqualität und Robustheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

Das Portemonnaie wurde visuell auf eventuelle Materialfehler, Risse oder Unebenheiten untersucht. Dabei wurde von außen und innen genau auf die Oberfläche geachtet, um jegliche Herstellerfehler oder Gebrauchsspuren zu identifizieren. Jede Naht und Fuge wurde geprüft, um sicherzustellen, dass alle Verbindungen intakt und sauber verarbeitet sind.

Schritt 2: Haptik-Test

Das Material des Portemonnaies wurde mit den Händen auf seine Festigkeit und Flexibilität geprüft, indem es vorsichtig gebogen und gedrückt wurde. Dabei wurde sowohl das äußere Material als auch das Innenfutter untersucht. Es wurde beurteilt, ob das Material angenehm in der Hand liegt und wie es auf mechanische Belastungen reagiert. Es wurde auch versucht, das Portemonnaie zu verdrehen, um seine strukturelle Integrität zu testen.

Schritt 3: Kratztest

Mit einem Schlüssel wurde vorsichtig über die Oberfläche des Portemonnaies gekratzt, um die Kratzfestigkeit des Materials zu testen. Hierbei wurde sowohl eine Seite mit wenig Druck, als auch eine Seite mit etwas mehr Druck bearbeitet. Die Oberfläche wurde anschließend genau begutachtet, um zu sehen, ob der Schlüssel sichtbare Spuren hinterlassen hat, und falls ja, wie tief diese Kratzer sind und ob das Material abblättert oder Schaden nimmt.

Schritt 4: Wasserfestigkeitstest

Ein paar Tropfen Wasser wurden auf die Oberfläche des Portemonnaies getropft und die Reaktion des Materials beobachtet. Es wurde darauf geachtet, ob das Wasser abperlt oder sofort einzieht. Anschließend wurde das Wasser mit einem Tuch abgewischt, um festzustellen, ob das Material Spuren zurückbehält oder sich verfärbt. Auch die Nähte wurden kontrolliert, um zu sehen, ob Wasser in das Innere des Portemonnaies gelangt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Materialfehler, hohe Flexibilität und Festigkeit, keine Kratzer nach dem Test, wasserfest.

- Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Portemonnaie in allen Tests makellos abschneidet, keine Materialschäden oder Gebrauchsspuren zeigt, und Wasser vollständig abweist, ohne sich zu verfärben oder beschädigt zu werden.

90 Punkte: Keine sichtbaren Materialfehler, geringfügige Kratzer, wasserabweisend.

- Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Portemonnaie keine sichtbaren Mängel aufweist, jedoch leichte, kaum sichtbare Kratzer nach dem Kratztest und in bewundernswerter Weise Wasser abweist, ohne vollständig wasserfest zu sein.

80 Punkte: Kleinere Materialfehler, geringfügige Kratzer, wasserabweisend.

- Diese Punktzahl wird erteilt, wenn kleine Mängel im Material vorhanden sind und geringfügige Kratzer sichtbar sind. Das Portemonnaie sollte außerdem in der Lage sein, Wasser abzutropfen, ohne es sofort aufzusaugen.

70 Punkte: Kleinere Materialfehler, deutliche Kratzer, wasserabweisend.

- Diese Punktzahl wird zugewiesen, wenn kleinere Materialfehler auffällig sind und die Kratzer nach dem Test sichtbar sind, wobei das Material dennoch in akzeptabler Weise wasserabweisend ist.

60 Punkte: Kleinere Materialfehler, deutliche Kratzer, saugt wenig Wasser auf.

- Diese Punktzahl wird gegeben, wenn das Portemonnaie kleinere Materialfehler aufweist, deutliche Kratzer nach dem Test erkennbar sind und das Material nur wenig Wasser aufnimmt.

50 Punkte: Mehrere Materialfehler, deutliche Kratzer, saugt wenig Wasser auf.

- Diese Punktzahl erhält das Portemonnaie, wenn mehrere Materialfehler vorliegen, deutliche Kratzer nach dem Test sichtbar sind und das Material eine geringe Menge Wasser aufnimmt.

40 Punkte: Mehrere Materialfehler, deutliche Kratzer, saugt Wasser auf.

- Diese Punktzahl wird vergeben, wenn mehrere Materialfehler und deutliche Kratzer vorhanden sind und das Material Wasser aufnimmt, allerdings immer noch in einem moderaten Umfang.

30 Punkte: Mehrere Materialfehler, tiefe Kratzer, saugt Wasser auf.

- Diese Punktzahl wird erteilt, wenn das Portemonnaie zahlreiche Materialfehler und tiefe Kratzer aufweist und das Material Wasser in bedeutendem Umfang aufnimmt.

20 Punkte: Viele Materialfehler, tiefe Kratzer, saugt Wasser stark auf.

- Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Portemonnaie viele Materialfehler und tiefe Kratzer aufweist und das Material Wasser stark aufsaugt, was zeigt, dass es nur sehr wenig widerstandsfähig ist.

10 Punkte: Viele Materialfehler, tiefe Kratzer, Material wird durch Wasser beschädigt.

- Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Portemonnaie erhebliche Materialfehler, sehr tiefe Kratzer aufweist und durch das Wasser ernsthaft beschädigt wurde, was auf sehr geringe Materialqualität und Robustheit hinweist.

2. Funktionalität des Reißverschlusses

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

Der Reißverschluss wurde sorgfältig visuell untersucht, um jegliche physische Schäden, Unregelmäßigkeiten oder Abnutzungserscheinungen festzustellen. Dabei wurde besonders genau auf die Qualität und Integrität der einzelnen Zähne des Reißverschlusses geachtet. Es wurde überprüft, ob alle Zähne gleichmäßig und unbeschädigt sowie ordnungsgemäß an den Bändern befestigt sind.

Schritt 2: Auf- und Zuziehen

Der Reißverschluss wurde insgesamt zwanzig Mal hintereinander in gleichmäßigen, gleichförmigen Bewegungen geöffnet und geschlossen. Während dieses Vorgangs wurde darauf geachtet, wie leichtgängig der Schieber des Reißverschlusses läuft, ob Widerstände spürbar sind, und ob der Reißverschluss irgendwo hakt oder blockiert. Zusätzlich wurden Geräusche oder Unregelmäßigkeiten während des Öffnen- und Schließen-Vorgangs notiert.

Schritt 3: Belastungstest

Der Reißverschluss wurde vollständig geschlossen und anschließend vorsichtig zunächst mit geringer, dann zunehmend größerer Kraft an beiden Seiten auseinandergezogen. Das Ziel war es festzustellen, ob der Reißverschluss auch unter Zugbelastung stabil bleibt und sich nicht unbeabsichtigt öffnet. Besondere Aufmerksamkeit wurde dabei auf das Verhalten der Zähne und die Festigkeit des Endabschlussteils gelegt.

Schritt 4: Prüfung der Enden

Die oberen und unteren Enden des Reißverschlusses wurden gesondert inspiziert. Hierbei wurde speziell nach Beschädigungen wie Rissen oder Verformungen gesucht, ebenso wie nach losen oder herausragenden Fäden. Auch die Nähte, die den Reißverschluss mit dem Trägermaterial verbinden, wurden auf ihre Festigkeit und Unversehrtheit geprüft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Reißverschluss arbeitet extrem leichtgängig ohne jegliche Mängel. Alle Zähne und Enden sind in perfektem Zustand ohne Auffälligkeiten. Unter maximaler Belastung bleibt der Reißverschluss stabil und geschlossen.

90 Punkte: Der Reißverschluss weist eine exzellente Leichtgängigkeit auf, es ist nur ein minimaler Widerstand spürbar. Er bleibt unter Belastung stabil und zeigt keine physischen Beschädigungen.

80 Punkte: Der Reißverschluss ist weitgehend leichtgängig, minimale Widerstände sind bemerkbar. Er bleibt unter Belastung stabil und zeigt höchstens geringfügige visuelle Beschädigungen.

70 Punkte: Der Reißverschluss ist leichtgängig, jedoch ist ein spürbarer Widerstand vorhanden. Unter Belastung bleibt er stabil, zeigt aber geringfügige Beschädigungen an Zähnen oder Enden.

60 Punkte: Der Reißverschluss weist spürbaren Widerstand beim Öffnen und Schließen auf. Unter Belastung zeigt er sich stabil, obwohl leichte Beschädigungen vorhanden sind.

50 Punkte: Der Reißverschluss besitzt einen spürbaren Widerstand und bleibt unter Belastung stabil, jedoch sind deutliche Beschädigungen an den Zähnen oder Enden erkennbar.

40 Punkte: Der Reißverschluss hat einen spürbaren Widerstand und zeigt Instabilität unter Belastung. Es sind deutliche physische Beschädigungen vorhanden.

30 Punkte: Der Reißverschluss hat einen hohen Widerstand und wird unter Belastung instabil. Es sind erhebliche Beschädigungen sichtbar.

20 Punkte: Der Reißverschluss hat einen hohen Widerstand, ist instabil unter Belastung und weist erhebliche Beschädigungen auf, die die Funktion beeinträchtigen.

10 Punkte: Der Reißverschluss hat einen sehr hohen Widerstand, funktioniert nicht korrekt und weist gravierende Beschädigungen auf, wodurch die Funktionsfähigkeit nicht gegeben ist.

Natürlich, hier ist die ausführlichere Beschreibung des Punktes sowie der Schritte der Testdurchführung.

3. Knopffestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

In diesem ersten Schritt wurde der Knopf einer genauen visuellen Inspektion unterzogen. Hierbei wurde nach offensichtlichen Beschädigungen oder Anzeichen einer lockeren Befestigung gesucht. Der Knopf sollte keine Risse, Absplitterungen oder andere sichtbare Mängel aufweisen, die seine Funktion und Ästhetik beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Betätigungstest

Der Knopf wurde anschließend 20 Mal hintereinander geöffnet und geschlossen. Dies sollte sicherstellen, dass der Mechanismus des Knopfes reibungslos funktioniert und keine Anzeichen von Verschleiß oder Fehlfunktionen aufweist. Während dieses Vorgangs wurde darauf geachtet, ob der Knopf bei jeder Betätigung den gleichen Widerstand bietet und ob er seine Position zuverlässig hält.

Schritt 3: Belastungstest

Nach erfolgreicher Durchführung des Betätigungstests wurde der Knopf geschlossen. Danach wurde er vorsichtig, aber mit gleichmäßigem Druck, an beiden Seiten auseinandergezogen. Dieser Schritt dient dazu, die Stabilität des Knopfes unter Belastung zu testen. Der Knopf sollte dabei fest in seiner Position bleiben und nicht aus der Verankerung reißen oder ausleiern.

Schritt 4: Prüfung der Nähte

In einem letzten Schritt wurden die Nähte um den Knopf herum sorgfältig untersucht. Hierbei wurde geschaut, ob sich lose Fäden oder irgendwelche Beschädigungen an den Nähten befinden, die die Festigkeit und Haltbarkeit des Knopfes beeinträchtigen könnten. Diese Nähte sind essentiell, da sie den Knopf an der Kleidung befestigt halten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Knopf zeigt keinerlei Fehler in der Funktion, ist extrem stabil unter Belastung und weist keine sichtbaren Beschädigungen auf. Er erfüllt alle Testschritte einwandfrei.

90 Punkte: Der Knopf funktioniert ohne Fehl und Tadel und bleibt unter Belastung stabil. Ein leichter Widerstand bei der Betätigung ist spürbar, jedoch sind keine Beschädigungen vorhanden.

80 Punkte: Der Knopf funktioniert einwandfrei mit minimalem Widerstand bei der Betätigung. Er bleibt unter Belastung stabil, jedoch sind geringfügige Beschädigungen sichtbar.

70 Punkte: Der Knopf lässt sich öffnen und schließen, jedoch ist ein spürbarer Widerstand vorhanden. Trotz Stabilität unter Belastung sind kleinere Beschädigungen zu erkennen.

60 Punkte: Der Knopf funktioniert noch, aber mit spürbarem Widerstand. Er bleibt unter Belastung stabil, jedoch sind deutliche Beschädigungen sichtbar.

50 Punkte: Der Knopf funktioniert, weist aber spürbaren Widerstand auf und ist instabil unter Belastung. Deutliche Beschädigungen sind vorhanden.

40 Punkte: Der Knopf funktioniert noch, weist jedoch hohen Widerstand auf. Er ist unter Belastung instabil und zeigt deutliche Beschädigungen.

30 Punkte: Der Knopf funktioniert nicht richtig und weist einen hohen Widerstand auf. Außerdem ist er unter Belastung instabil und zeigt deutliche Beschädigungen.

20 Punkte: Der Knopf funktioniert nicht richtig, hat einen hohen Widerstand und ist instabil unter Belastung. Erhebliche Beschädigungen sind sichtbar.

10 Punkte: Der Knopf funktioniert überhaupt nicht und weist erhebliche Beschädigungen auf.

Ich hoffe, diese ausführlichere Beschreibung hilft Ihnen weiter!

4. Münzfachkapazität

Testdurchführung:

Schritt 1: Leermessung

Das Münzfach wurde vollständig geleert und bereinigt, um sicherzustellen, dass keine Rückstände oder Münzen das Testergebnis beeinflussen. Nach dem Leeren wurde die Kapazität des Münzfachs im leeren Zustand überprüft, um einen Nullpunkt für die nachfolgenden Tests zu haben. Diese Leermessung ermöglichte uns festzustellen, ob das Münzfach in geschlossenem Zustand korrekt verriegelt und keine inneren Verformungen oder mechanische Hindernisse aufweist.

Schritt 2: Fülltest

Das Münzfach wurde schrittweise mit Münzen unterschiedlichster Größen und Werte gefüllt, um eine realitätsnahe Nutzung zu simulieren. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, die maximale Kapazität des Faches zu ermitteln, ohne dass es zu Platzproblemen oder Schwierigkeiten beim Einführen der letzten Münzen kommt. Die Münzen wurden sorgfältig gezählt und dokumentiert, um eine präzise Angabe der maximalen Kapazität zu gewährleisten.

Schritt 3: Schließtest

Nachdem das Münzfach bis zur maximalen Kapazität gefüllt war, wurde es mehrfach geöffnet und geschlossen, um die Funktionalität und Leichtgängigkeit des Verschlussmechanismus zu testen. Hierbei wurde überprüft, ob sich das Fach problemlos schließen lässt, ohne dass zusätzlicher Kraftaufwand erforderlich ist. Besonderes Augenmerk lag darauf, ob sich das Fach auch bei maximaler Befüllung sicher und zuverlässig verriegeln lässt.

Schritt 4: Handling-Test

Im nächsten Schritt wurde das gefüllte Münzfach wiederholt geöffnet und geschlossen, um die Handhabung und den täglichen Komfort zu testen. Dieser Test simulierte typische Nutzungsszenarien im Alltag, einschließlich der Belastungsprüfung des Verschlussmechanismus und des Gehäuses. Zudem wurden während dieses Tests mögliche Abnutzungserscheinungen und mechanische Probleme dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Münzfach fasst eine große Menge Münzen, schließt stets leicht und zeigt keine Verformungen oder mechanische Probleme. Der Verschluss und die Handhabung bleiben auch bei maximaler Befüllung komfortabel und zuverlässig.

90 Punkte: Das Münzfach fasst eine große Menge Münzen und schließt leicht, weist jedoch minimale Verformungen auf, die die Funktionalität nicht merklich beeinträchtigen.

80 Punkte: Das Münzfach fasst eine moderate Menge Münzen, der Verschluss bleibt leichtgängig und es gibt keine sichtbaren Verformungen.

70 Punkte: Das Münzfach fasst eine moderate Menge Münzen, schließt jedoch schwerer als erwartet. Es gibt keine Verformungen, aber der erhöhte Kraftaufwand beeinträchtigt den Komfort.

60 Punkte: Das Münzfach fasst eine moderate Menge Münzen, schließt schwer und zeigt minimale Verformungen, die jedoch die grundlegende Funktion nicht stark beeinträchtigen.

50 Punkte: Das Münzfach fasst nur eine geringe Menge Münzen und schließt schwer. Zusätzlich gibt es minimale Verformungen, die die Funktion leicht beeinträchtigen.

40 Punkte: Das Münzfach fasst nur eine geringe Menge Münzen, schließt schwer und zeigt deutliche Verformungen, die die Nutzung merklich beeinträchtigen.

30 Punkte: Das Münzfach fasst eine sehr geringe Menge Münzen, schließt schwer und zeigt deutliche Verformungen, die die Nutzung erheblich beeinträchtigen.

20 Punkte: Das Münzfach fasst eine sehr geringe Menge Münzen, und der Verschlussmechanismus funktioniert nur unzuverlässig. Die deutlichen Verformungen machen die Nutzung extrem schwierig.

10 Punkte: Das Münzfach ist nicht funktionsfähig, fasst keine Münzen oder schließt nicht richtig aufgrund erheblicher Verformungen und grundlegender mechanischer Probleme.

5. Gewicht des Portemonnaies

Testdurchführung:

Schritt 1: Leergewichtsmessung

Das leere Portemonnaie wurde auf eine präzise Küchenwaage gelegt, um das Leergewicht zu ermitteln. Dabei wurde sorgsam darauf geachtet, dass keine Verunreinigungen oder Fremdkörper das Gewicht beeinflussen. Das Gewicht wurde mehrfach gemessen, um sicherzustellen, dass die Messung korrekt und zuverlässig ist.

Schritt 2: Befüllung

Das Portemonnaie wurde mit typischen Inhalten befüllt, die man üblicherweise in einem Portemonnaie findet. Dazu gehörten eine Auswahl an Münzen unterschiedlichen Wertes, mehrere Geldscheine, Kredit- und Kundenkarten sowie einige Kleingegenstände wie Quittungen oder Schlüssel. Die Befüllung wurde standardisiert, um eine konsistente Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Schritt 3: Gesamtgewichtsmessung

Nach der Befüllung wurde das Portemonnaie erneut auf die Küchenwaage gelegt, um das Gesamtgewicht zu bestimmen. Ähnlich wie bei der Leergewichtsmessung wurde auch hier darauf geachtet, dass die Messung unter identischen Bedingungen erfolgt und keine äußeren Einflüsse das Ergebnis verfälschen. Die Messung wurde ebenfalls mehrfach durchgeführt, um ein präzises Ergebnis sicherzustellen.

Schritt 4: Komforttest

Das befüllte Portemonnaie wurde in die Hosentasche eines Standard-Hosenmodells sowie in eine typische Handtasche gesteckt, um den Tragekomfort zu prüfen. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, wie das Gewicht des Portemonnaies im Alltag empfunden wird. Testpersonen haben das Portemonnaie über einen Zeitraum von mehreren Stunden getragen, um eine realistische Bewertung des Tragekomforts zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand sehr leicht und weist im befüllten Zustand kaum spürbares Gewicht auf. Der Tragekomfort ist sehr hoch und es wird fast nicht wahrgenommen, ob es in der Hosentasche oder Handtasche getragen wird. Es gibt keinerlei Beeinträchtigungen im Alltag.

90 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand sehr leicht und hat im befüllten Zustand ein geringes Gewicht. Der Tragekomfort bleibt hoch, obwohl das zusätzliche Gewicht leicht bemerkt wird. Es gibt minimale Beeinträchtigungen, die jedoch kaum stören.

80 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand leicht und hat im befüllten Zustand ein geringes Gewicht. Der Tragekomfort ist hoch, sodass das Portemonnaie angenehm zu tragen ist. Das zusätzliche Gewicht wird etwas deutlicher, stört aber nicht im alltäglichen Gebrauch.

70 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand leicht, jedoch mit einem moderaten Gewicht im befüllten Zustand. Der Tragekomfort ist akzeptabel, das zusätzliche Gewicht wird deutlicher wahrgenommen und kann in bestimmten Situationen stören.

60 Punkte: Das Portemonnaie hat im Leerzustand ein moderates Gewicht und auch im befüllten Zustand ist das Gewicht moderat. Der Tragekomfort ist akzeptabel, allerdings wird das Portemonnaie besonders über längere Zeit als etwas schwer empfunden.

50 Punkte: Das Portemonnaie hat im Leerzustand ein moderates Gewicht und im befüllten Zustand ein hohes Gewicht. Der Tragekomfort ist akzeptabel, jedoch wird das Portemonnaie als deutlich schwer und in manchen Fällen unhandlich empfunden.

40 Punkte: Das Portemonnaie hat im Leerzustand bereits ein hohes Gewicht und im befüllten Zustand ein hohes Gewicht. Der Tragekomfort ist akzeptabel, jedoch gibt es spürbare Beeinträchtigungen aufgrund des hohen Gewichts.

30 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand schwer und im befüllten Zustand sehr schwer. Der Tragekomfort wird als schlecht bewertet, da das zusätzliche Gewicht deutlich belastend ist und den Gebrauch im Alltag einschränkt.

20 Punkte: Das Portemonnaie hat im Leerzustand ein sehr hohes Gewicht und im befüllten Zustand ein sehr hohes Gewicht. Der Tragekomfort ist schlecht und das Portemonnaie wird als stark belastend empfunden. Der Gebrauch wird deutlich beeinträchtigt.

10 Punkte: Das Portemonnaie ist im Leerzustand sehr schwer und im befüllten Zustand fast untragbar. Der Tragekomfort ist sehr schlecht und das Portemonnaie beeinträchtigt den Alltag stark, sodass es nur mit großer Mühe getragen werden kann.